

Neuer Vorstandsvorsitzender der FGF, Eike Bär



Siebte Mitgliederversammlung der FGF

Die Forschungsgemeinschaft Funk e. V. (FGF) hat einen neuen Vorstandsvorsitzenden: Eike Bär von der Firma Motorola wurde in der siebten Mitgliederversammlung der FGF am 28. Januar 1999 in Frankfurt/Main gewählt.

Bär tritt die Nachfolge von Georg Langheld an, der dem Verein sechs Jahre lang vorgestanden hat und aus beruflichen Gründen nicht zur Wiederwahl antrat. Für seine Verdienste wurde er zum Ehrenvorsitzenden der FGF ernannt.

Im Namen des bisherigen Vorstandes dankte Dr. Christian Payer von der Firma Bosch dem scheidenden Vorstandsvorsitzenden für seine geleistete Arbeit. Langheld habe wesentlich dazu beigetragen, die FGF als Forum für wissenschaftliche Forschung auszubauen.

Langheld bedankte sich seinerseits für das in den letzten sechs Jahren entgegengebrachte Vertrauen und für die gute Zusammenarbeit. Er hoffte, daß die gute Arbeit der letzten Jahre ein „ein bißchen zur Anreicherung des Wissens in der EMF-Forschung beigetragen“ habe.

In seinem Rechenschaftsbericht zog Langheld für das Jahr 1998 eine positive Bilanz. Die FGF spiele europaweit eine Vorreiterrolle bei der Förderung der Forschung zur „Elektromagnetischen Umweltverträglichkeit“.

Zu den Höhepunkten des Jahres zählte Langheld den Dialog mit der EU im Vorfeld des Fünften Rahmenprogramms zur Förderung von Forschung und technologischer Entwicklung, die Beteiligung am 20. Weltkongreß der BEMS im amerikanischen St. Petersburg Beach und an den WHO-Tagungen in Genf sowie die aktive

Mitwirkung im COST 244 bis-Programm sowie die vielfältigen Aktivitäten von Vereinsmitgliedern bei CENELEC.

Forschungsvorhaben

Wie Langheld ausführte, sind derzeit 13 Forschungsprojekte in der Projekt- oder Abnahmephase. Sechs Projekte werden in diesem Jahr weitergeführt. Die restlichen sieben Projekte sind 1998 zwar wissenschaftlich abgeschlossen, ihnen fehlen aber noch ausführliche Schlußdokumentationen oder die Abnahme im Rahmen einer Präsentation. Insgesamt wurden für die Forschung im vergangenen Jahr 1,3 Millionen Mark ausgegeben. Seit der Gründung der FGF 1993 wurden insgesamt 72 Einzelprojekte in Höhe von insgesamt 6,76 Millionen Mark gefördert.

Neben der Fortführung der sechs laufenden Projekte will die FGF in diesem Jahr eine neue Ausschreibung zum Thema „Elektrosensibilität“ durchführen. In Zusammenarbeit mit den Netzbetreibern und Herstellern sollen außerdem die großen EU-Projekte unterstützt werden, die in diesem Jahr im Rahmen des Fünften Rahmenprogramms der EU gestartet werden sollen.

Öffentlichkeitsarbeit

Auch im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit kann die FGF auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die zielgruppenorientierte Öffentlichkeitsarbeit konnte weiter ausgebaut werden. Das Internetangebot wurde um ein „Themenforum“ erweitert, in dem Autoren ihre Ansichten zu bestimmten Sachthemen darstellen können. Auf zunehmend positive Resonanz stößt auch der

FGF mit neuem Vorstand

Eike Bär/Motorola (Vorsitzender)
 Klaus Hummel/T-Mobil (Stellvertreter)
 Horst Ehmsperger/BMWi
 Dr. Christian Payer/Bosch
 Herbert Tillmann/
 Bayerischer Rundfunk
 Peter Zapf/Siemens
 Dr. Horst Lennertz/E-Plus
 Dr. Wolf R. Haas/
 Mannesmann Mobilfunk

„Veranstaltungskalender“ und die neugeschaffene Möglichkeit, alle Beiträge auch in englischer Sprache abzurufen.

Neben dem Internetangebot, das mit rund 20.000 Zugriffen pro Monat äußerst erfolgreich ist, haben sich auch die Publikationsreihen bewährt. Im vergangenen Jahr sind drei Ausgaben des „Newsletter“ sowie eine Ausgabe der „Edition Wissenschaft“ in deutsch und zwei englische Ausgaben erschienen.

Finanzen

Die FGF hat sich international den Ruf erworben, sehr effizient mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln umzugehen. Den Einnahmen von 2,45 Millionen Mark standen im vergangenen Jahr Ausgaben in Höhe von 2,37 Millionen Mark gegenüber, wobei der überwiegende Anteil für Forschungsvorhaben aufgewendet wurde. Für das laufende Wirtschaftsjahr steht ein Etat von 2,7 Millionen Mark zur Verfügung. Davon sollen 1,6 Millionen Mark für Forschungsvorhaben an Dritte ausgegeben werden. ■